



## Konzept

**REC for Kids** ist ein Filmfestival mit einem offenen internationalen Wettbewerb für Filme von Kindern im Alter von 6-15 Jahren. Besondere Priorität hat bei diesem Filmfestival, die Filme nicht einfach nur vorzuführen und von den Kindern konsumieren zu lassen, sondern das Sehen dieser Filme als Lernprozess für das junge Publikum zu gestalten. Der Besuch des Festivals soll den jungen Zuschauern das Handwerkszeug mit auf den Weg geben, Filme einordnen zu können und Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen. Auch sollen Filmsprache und Produktionsmethoden transparent gemacht werden.

Dazu gibt es auf dem Festival vielfältige Angebote: Während der Vorführungen wird eine qualifizierte Moderation Besonderheiten der Filme erklären und auf wichtige und spannende Details hinweisen. Die Moderation soll verdeutlichen, dass zu einem Film nicht nur Schauspieler und Stars gehören, sondern dass viele Vorüberlegungen für die Produktion eines Films notwendig sind und dass die Filmwirkung weitgehend auf Montage basiert, welche die Emotionen der Zuschauer steuert und manipuliert. Dies sind notwendige Grundkenntnisse, um sich in einer durch Medien geprägten Welt orientieren zu können.

### Der Filmwettbewerb

Der offene Wettbewerb in internationalem Rahmen hat zum Ziel, bei den jungen Teilnehmern Verständnis und Toleranz zu fördern und, vor allem auch für Medienpädagogen und Lehrer, interessante Anregungen zu schaffen, Vergleichsmöglichkeiten und Kontakte herzustellen.

Das Selbermachen von Filmen ist zwar ein wichtiger Schritt zur Medienkompetenz, aber genauso notwendig ist die Reflexion der eigenen Arbeiten, das Lob und die Kritik von Publikum und "Filmprofis" und der direkte Vergleich mit anderen Filmschaffenden. Auf "REC for Kids" können in konzentrierter Form die Produktionen anderer junger Medienmacher geschaut und Anregungen gesammelt werden und man kommt miteinander ins Gespräch. Durch den Wettbewerb schafft das Festival einen besonderen Anreiz, sich mit eigenen Beiträgen am Festival zu beteiligen und sich der Kritik zu stellen.

Die Jury setzt sich aus Filmschaffenden und Medienpädagogen zusammen und sieht sich zusammen mit dem Publikum alle Festivalbeiträge an. Wichtig ist auch die Würdigung besonderer medienpädagogischer Ansätze. Am letzten Tag des Festivals vergibt die Jury die Preise: Den goldenen und den silbernen Clip.

### Die Auswahl

Wichtig ist bei unserem Festival ein breites Spektrum von einfallsreichen, ungewöhnlichen, humorvollen und eigenwilligen Filmen zu zeigen. So ist nicht nur die Filmästhetik und Qualität wichtig, sondern auch die Idee und die Herangehensweise.

Insbesondere bei der jüngeren Altersgruppe können Filme nur durch engagierte Medienpädagogik entstehen. Das ist in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel keine einfache Aufgabe für Schulen und Medienwerkstätten. Daher sieht das Medienfestival auch eine wichtige Aufgabe darin, medienpädagogischen Ansätzen eine Plattform zu geben und hier besondere Herangehensweisen und Engagement zu würdigen.

Bei der Vorauswahl der eingesandten Beiträge versuchen wir, eine möglichst vielfältige Auswahl aus Spielfilmen, Dokumentationen und Animationsfilmen im Festivalprogramm unterzubringen, um so zu gewährleisten, dass ein anregendes, spannendes und vielschichtiges Programm entsteht.

Es spielt dabei keine Rolle, mit welcher Technik ein Film produziert wurde, wichtig sind Idee und Umsetzung. So bieten wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, auch mit experimentellen Formaten und unabhängig von ihren finanziellen Mitteln, eine Öffentlichkeit zu erreichen und eine Resonanz zu bekommen.

## **Das Programm**

Das Programm der Filmvorführungen wird aus Themenblöcken gebildet, die sowohl einen inhaltlichen Schwerpunkt aufweisen (beispielsweise Mobbing, Umwelt, Familie, Integration, etc.), als auch an eine bestimmte Altersgruppe gerichtet sind (6-9 Jahre, 10-12 Jahre und 13-15 Jahre), sich also auch gut für Gruppen und Schulklassen eignen. Die Filme selbst werden aus unterschiedlichen Altersgruppen zusammengestellt und sind internationaler Herkunft. Fremdsprachige Produktionen werden live während der Vorführung deutsch eingesprochen. Anwesende Filmemacher werden zu einem kurzen Filmgespräch auf die Bühne gebeten.

Am Samstag gibt es ein Filmprogramm für Familien, hier können Eltern mit ihren Kindern ein "Best-Of"-Programm aus den Filmen der vergangenen Tage schauen.

Die Vorführungen beinhalten jeweils etwa 50 Minuten Filme, sowie 20 Minuten für Moderation und Diskussionen. Der Eintritt ist frei.

## **Die Workshops**

Im Anschluss an die Vorführungen gibt es die Möglichkeit, einen Workshop zur "Filmrezeption" zu besuchen. Hier wird ein vertiefendes Gespräch zu einzelnen Filmen angeboten, der Workshop-Raum bietet ebenfalls die Möglichkeit Filme oder Filmausschnitte zu projizieren.

Das Beispiel der Filme von Gleichaltrigen animiert viele junge Besucher dazu, gleichfalls zu Filmemachern zu werden. Die ersten Schritte dazu können sie dann gleich beim Festival ausprobieren:

Einzelne Besucher oder kleine Gruppen haben die Gelegenheit, an einem internationalen Trickfilm-Workshop teilzunehmen. Die Betreuung des Workshops übernehmen international renommierte Trickfilmkünstler und -werkstätten. An drei Vormittagen wird hier ein Trickfilm produziert, der am Sonntag im Rahmen der Preisverleihung uraufgeführt wird. Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos, kurzfristige Anmeldungen sind möglich.

Zwei weitere Workshops werden das Festival begleiten: Sie entstehen in Kooperationen mit Schulen und beginnen schon Wochen vor dem Festival mit der Planung und Konzeption der Filme in den beteiligten Schulklassen. Die Schulklassen sollen dann mit Hilfe fachkundiger Medienpädagogen die Filme weiter entwickeln und sie schließlich an den Festivaltagen am Festivalort realisieren.

## **Beratung und Unterstützung**

Nicht nur die Gewinner des Festivals werden motiviert, sich erneut zu beteiligen. Wir bemühen uns, gerade die weniger erfolgreichen Teilnehmer zu weiteren Produktionen zu ermutigen und bieten ihnen für künftige Projekte unsere Unterstützung an.

Zudem können Kinder, Jugendliche, Gruppen und Schulklassen während des Festivals medienpädagogische Beratung erhalten. Interessierten aus dem Berliner Raum steht dieses Angebot durch das Medienzentrum Clip ganzjährig zur Verfügung. In den Sommerferien bieten das Medienzentrum und seine ausländischen Partner mehrere internationale Workshops an, bei denen die teilnehmenden Jugendlichen zusammen Filmprojekte ihrer Wahl realisieren können.

## **Adressen**

### *Festivalbüro*

### **Medienzentrum Clip**

**c/o WIM e.V., Crellestrasse 19/20, 10827 Berlin**

E-Mail: [info@jugendmedienfestival.de](mailto:info@jugendmedienfestival.de)

Internet: [www.rec-filmfestival.de](http://www.rec-filmfestival.de)

## **Veranstalter**

**PUMA e.V.** mit seinem **Medienzentrum Clip**  
**c/o WIM e.V., Crellestrasse 19/20, 10783 Berlin**

Postanschrift: **Postfach 303248 10729 Berlin**

und die

**outreach gGmbH – Projekt Network**

**Axel-Springer-Strasse 40/41 D-10969 Berlin**

## **Partner**

Jugendamt des Bezirks Tempelhof / Schöneberg von Berlin

Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

### *Festivalort*

### **ufaFabrik Berlin**

**Viktoriastrasse 10-18, 12105 Berlin**

Tel. +49-30 – 755 030

## **Unterstützer**

LAG Medienarbeit e.V.